

# TIHO

## Anzeiger



Foto: Heinle, Wischer und Partner

- **Neubau: Klinikum am Bünteweg**
- **Neuer Vizepräsident für Forschung**
- **DFG-Forschungsförderung**

**Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover**

**36. JAHRGANG  
Heft 3/2007  
Mai 2007**

# TiHo-Klinikum am Bünteweg: Die Bauarbeiten haben begonnen



**Auf 20 000 Quadratmetern entsteht moderner Klinikkomplex**

Foto: Heinle, Wischer und Partner

Die Bauarbeiten für das „Klinikum am Bünteweg“ der TiHo haben begonnen. Für 45 Millionen Euro, die jeweils zur Hälfte vom Land Niedersachsen und vom Bund zur Verfügung gestellt werden, wird ein moderner Klinikkomplex entstehen, der die Kliniken für Pferde, für Kleintiere sowie für Heimtiere, Reptilien und Zier- und Wildvögel beherbergen wird. Der Bau soll im dritten Quartal 2009 fertig gestellt werden. Die Kliniken, in denen mehr als 220 Mitarbeiter/innen tätig sein werden, haben eine zentrale wissenschaftliche und wirtschaftliche Bedeutung für die TiHo und das Gebäude muss hohen Anforderungen in Lehre, Forschung und Dienstleistung genügen. Das Konzept des Klinikums am Bünteweg erfüllt diesen Anspruch und wird optimale Bedingungen für das Personal, die Studierenden und die Patienten bieten. TiHo-Präsident, Dr. Gerhard Greif: „Es ist schön zu sehen,

dass es jetzt endlich losgeht. Nach den Planungen und der langen Vorbereitungszeit macht es Spaß, die Baggerarbeiten zu sehen. Im Mittelpunkt der Anforderungen an das Klinikum steht, den Studierenden eine hervorragende Ausbildung und den Patienten die bestmögliche Behandlung zu bieten, gleichzeitig werden der klinischen Forschung beste Bedingungen geboten.“

## Zum Gebäude

Die Grundstücksfläche beträgt ca. 26 500 Quadratmeter, davon werden ca. 11 200 Quadratmeter bebaut. Die Geschossfläche des Gebäudes wird ca. 20 000 Quadratmeter betragen.

Der vordere zum Bünteweg gelegene Bereich wird dreigeschossig gebaut und mit einer roten Klinkerfassade versehen, dort wird sich auch der Haupteingang befinden. Die hinteren Gebäudeteile wer-

den ein- oder zweigeschossig gebaut. In ihnen werden sich beispielsweise Untersuchungs- und Behandlungsräume sowie Stallungen befinden.

## Gemeinsame Bereiche

Die drei Kliniken werden verschiedene Bereiche gemeinsam nutzen, die sich zentral im Gebäude befinden und insgesamt eine Größe von 2 300 Quadratmeter haben. Dazu zählen beispielsweise die bildgebende Diagnostik mit Computertomographie, Magnetresonanztomographie sowie Röntgen- und Ultraschalldiagnostik, gemeinsame Laborräume und die Radiotherapie. Im zentralen Bereich werden sich zudem ein gemeinsamer Hörsaal mit 240 Sitzplätzen, ein studentischer Lesebereich sowie Garderoben und Umkleieräume befinden.

## Klinik für Kleintiere

Die Klinik für Kleintiere wird eine Größe von 3 650 Quadratmetern haben. Für Hunde und Katzen wird es separate Warteräume geben, so dass für die Tiere ein zusätzlicher Stressfaktor vermieden wird. Auch die Tierhaltung wird getrennt sein: Die Hunde werden mit entsprechenden Ausläufen im Erdgeschoss, die Katzen im ersten Obergeschoss untergebracht sein. Der OP-Bereich der Klinik für Kleintiere wird sieben Operationsräume umfassen, dazu werden beispielsweise ein Zahn-OP, ein Augen-



**Blick vom Bünteweg: Das Modell des Klinikums am Bünteweg**

Foto: Heinle, Wischer und Partner



So wird es aussehen: Die Fassade des Klinikums am Bünteweg

Foto: Heinle, Wischer und Partner

OP, ein Laser-OP, ein Steril-OP oder ein Nacht-OP zählen. Für die Ausbildung der Studierenden wird es neben verschiedenen Demonstrations-, Übungs- und Behandlungsräumen eine große Demonstrations- und Übungshalle mit 100 Sitzplätzen geben.

### Klinik für Pferde

Die Klinik für Pferde ist mit ihren 4 050 Quadratmetern so konzipiert, dass die Patientenbesitzer/innen ihre Tiere von den Transportern direkt zu den Untersuchungs- und Behandlungs-

räumen oder in die benachbarten Stallungen führen können. Es wird einen OP-Bereich mit drei OP-Räumen geben. Hinter dem Gebäude wird eine Weidefläche für Pferde zur Verfügung stehen. Zur Klinik für Pferde wird neben Stallungen auch eine Schmiede gehören. Ein Demonstrations- und Übungsraum mit 98 Sitzplätzen wird zur Ausbildung der Studierenden genutzt. Die Pferde können zu Demonstrationszwecken von außen hineingeführt werden.

### Klinik für Heimtiere, Reptilien, Zier- und Wildvögel

Die Klinik für Heimtiere, Reptilien, Zier- und Wildvögel wird sich auf 1 000 Quadratmeter erstrecken. Durch die Vogel-Volieren im zweiten Obergeschoss wird die Klinik von außen gut sichtbar sein. Im zweiten Obergeschoss wird sich auch der stationäre Bereich der Klinik befinden. Dazu gehören: Untersuchungs- und Behandlungsräume sowie zwei

Operationsräume. Für die studentische Ausbildung wird ein Demonstrations- und Übungsraum mit 88 Sitzplätzen zur Verfügung stehen.

## Feierliche Grundsteinlegung

Wir laden Sie herzlich zur Grundsteinlegung am Freitag, den 29. Juni 2007 ein. Um 13:00 Uhr werden die Konzepte der drei Kliniken vorgestellt. Für Ihre Teilnahme ist eine **SCHRIFTLICHE ANMELDUNG** erforderlich. Bitte senden Sie sie bis zum 8. Juni 2007 an das Präsidialbüro der TiHo: Bünteweg 2, 30559 Hannover, praesident@tiho-hannover.de, Fax: (05 11) 9 53-82 80 01.

## Sommerfest

Um 17:00 Uhr findet am 29. Juni 2007 das Sommerfest der TiHo am Bünteweg statt, auch hierzu laden wir Sie sehr herzlich ein. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.



Tick 1 (Edelstahl), Art.-Nr. 93275  
Tick 2 (Kunststoff), Art.-Nr. 93275



## Der Praxistipp: Der Zeckenentferner Tick

Das System des Zeckenentferners ist ebenso einzigartig wie simpel. Der patentierte Mechanismus fixiert die Zecke cranial des Capitulum am Beisswerkzeug, durch leichten Zug wird sie entfernt. Kein Abrutschen, Abreißen oder Zusammenpressen.

Die Zecke hat keine Gelegenheit, Blut oder Speichel und damit Erreger in die Bißstelle abzugeben. Auch kleine Zecken (Nymphen) lassen sich mit dem Zeckenentferner Tick sehr gut entfernen!

Weitere Informationen zum Zeckenentferner Tick erhalten Sie von Ihrem/er zuständigen Außendienstmitarbeiter/in.

Wirtschaftsgenossenschaft deutscher Tierärzte eG  
Siemensstraße 14 · 30827 Garbsen · Telefon 05131 - 705 - 111  
Freefax (0800) 0 88 88 88 · www.wdt.de

# Lust auf Forschung?

Am Graduate School-Day stellen Wissenschaftler/innen die Forschungsstudiengänge an der TiHo vor.

Was kommt nach dem Studium? Eine Antwort auf diese Frage zu finden, fällt vielen Studierenden nicht leicht. Die zahlreichen Möglichkeiten, die sich ihnen nach dem Studium bieten, machen die Entscheidung nicht leichter. Für Studierende, die mit einer Tätigkeit in der Forschung liebäugeln, veranstaltet die TiHo-Graduate School for Biomedical Sciences Hannover einen Informationsnachmittag: den Graduate School-Day. Er richtet sich an Studierende der Tiermedizin, der Biologie und anderer Naturwissenschaften und findet am Mittwoch, den 13. Juni 2007 um 14:00 Uhr im Institut für Pathologie statt.

Die Graduate School vereint mehrere internationale Studienangebote unter einem Dach. Dazu gehören zwei

PhD-Studiengänge und ein Masterstudiengang. Das Angebot richtet sich an graduierte Tiermediziner/innen und Naturwissenschaftler/innen, die sich wissenschaftlich weiterqualifizieren wollen.

## PhD-Programm „Veterinary Research and Animal Biology“

Während des PhD-Studiengangs „Veterinary Research and Animal Biology“ bearbeiten die PhD-Studierenden ein eigenes Forschungsprojekt mit einem veterinärmedizinischen oder biologischen Schwerpunkt. Parallel dazu finden Vorlesungen und Seminare statt, die die Studierenden auf ihre wissenschaftliche Laufbahn vorbereiten. Sie erlernen neben fachspezifischen Kennt-

nissen viele wertvolle Fähigkeiten, wie das Schreiben einer wissenschaftlichen Publikation, den Aufbau einer Literatur-Datenbank, Präsentationstechniken oder die Einwerbung von Drittmitteln. In regelmäßigen Präsentationen ihrer Projekte und Ergebnisse trainieren die Studierenden ihre Fähigkeiten. Die Präsentationen finden in Seminaren der Graduate School oder auf Tagungen im In- und Ausland statt. Bei der Projektauswahl haben die Studierenden die Qual der Wahl, zusätzlich zu zahlreichen TiHo-Einrichtungen, die sich an dem Studiengang beteiligen, bieten viele deutsche und internationale Kooperationspartner Forschungsarbeiten an. Die wissenschaftliche Betreuung der PhD-Studierenden wird von Wissenschaftlern/innen der jeweiligen Einrichtungen übernommen, bei darüber hinausgehenden Fragen stehen die Ansprechpartnerinnen der Graduate School zur Verfügung. Der Studiengang dauert drei Jahre und kann neben dem Doctor of Philosophy (PhD) auch mit dem Doktor der Naturwissenschaften (Doctor rerum naturalium, Dr. rer. nat.) oder dem Doctor medicinae veterinariae (Dr. med. vet.) abgeschlossen werden. Das Programm startet zweimal im Jahr, jeweils zum Winter- und Sommersemester; bewerben können sich interessierte Studierende aber das ganze Jahr.

## PhD-Programm „Systemische Neurowissenschaften“

Ein weiterer PhD-Studiengang, der unter dem Dach der Graduate School for Biomedical Sciences Hannover firmiert, wird vom Zentrum für Systemische Neurowissenschaften Hannover (ZSN) angeboten – einer gemeinsamen Einrichtung der TiHo, der Medizinischen Hochschule Hannover, der Leibniz Universität Hannover und der Hochschule für Musik und Theater Hannover. Das dreijährige PhD-Programm bietet Promotionsstudierenden eine breite Ausbildung auf dem Gebiet der systembezogenen Neurowissenschaften. Ihnen werden die Fähigkeiten vermittelt, die sie für eine erfolgreiche Karriere in der Forschung benötigen. Bereits erworbene Kenntnisse auf dem Gebiet der Neurowissenschaften werden in fächerübergreifenden Semi-

## Graduate School-Day

Am **Mittwoch, den 13. Juni 2007 um 14:00 Uhr** werden Wissenschaftler/innen der TiHo einen Einblick in die Studieninhalte und den Aufbau der verschiedenen Forschungsstudiengänge der Graduate School for Biomedical Sciences Hannover geben. Die Veranstaltung findet im **Hörsaal und im Foyer des Instituts für Pathologie** statt.

### Einleitung und Grußwort

14:15-14:25 Uhr

Begrüßung durch den Präsidenten der TiHo, Dr. Gerhard Greif

14:25-14:40 Uhr

Einleitung

### Vorstellung der Programme

14:40-14:50 Uhr

PhD-Programm „Veterinary Research and Animal Biology“

14:50-15:00 Uhr

PhD-Programm „Systems Neuroscience“

15:00-15:10 Uhr

Masterstudiengang „Animal Biology and Biomedical Sciences“

### Gastvortrag

15:10-16:00 Uhr

Prof. Dr. Marian Horzinek aus Utrecht: „Warum ich Forscher geworden bin“

### Forschung in der Graduate School

16:00 -17:00 Uhr

Im Foyer wird jedes PhD-Programm mit jeweils drei Kurzvorträgen und Postervorstellungen von den PhD-Studierenden vorgestellt. Außerdem gibt es Informationsstände zu den Programmen

### Ausklang

17:00 Uhr

Schlusswort

Ab 17:10 bis ca. 18:30 Uhr

Im Teehäuschen: Grillen und Informationsaustausch für Gäste und Programmbeteiligte

### Weitere Informationen

zur TiHo-Graduate School finden Sie im Internet unter: [www.tiho-hannover.de/studium/graduate\\_school/index.htm](http://www.tiho-hannover.de/studium/graduate_school/index.htm) oder erhalten Sie von:

Dr. Beate Pöttmann

Koordination der Graduate School for Biomedical Sciences Hannover

Tel.: (05 11) 9 53-80 12

E-Mail: [beate.poettmann@tiho-hannover.de](mailto:beate.poettmann@tiho-hannover.de)

naren und Praktika vertieft. Am Anfang des Studiums werden die Studierenden an die Bearbeitung komplexer wissenschaftlicher Aufgabenstellungen herangeführt, um schließlich selbständig wissenschaftliche Experimente planen und durchführen zu können. Die eigenständige Bearbeitung eines Forschungsprojektes in einer der beteiligten Arbeitsgruppen des ZSN bildet den Mittelpunkt des Studiums. Eine für jeden Studierenden gebildete Betreuergruppe aus drei Wissenschaftlern/innen verschiedener Arbeitsgruppen des ZSN übernimmt die Beratung der Studierenden für die gesamte Dauer ihres Promotionsstudiums. Jedes Jahr wird vom ZSN ein Workshop zu einem interdisziplinären Thema der Neurowissenschaften organisiert, zu dem internationale Gastwissenschaftler/innen eingeladen werden. In diesem Workshop werden auch die wissenschaftlichen Ergebnisse der Promotionsarbeiten in Vorträgen oder Posterdemonstrationen vorgestellt. Der Studiengang ist inter-

national und alle Lehrveranstaltungen werden in englischer Sprache durchgeführt. Abgeschlossen werden kann der Studiengang neben dem PhD ebenfalls mit dem naturwissenschaftlichen und dem veterinärmedizinischen Dokortitel.

## Master-Studiengang „Animal Biology and Biomedical Sciences“

Für Absolventen/innen eines Bachelor-Studiengangs in Biologie bietet die Graduate School den forschungsorientierten Master-Studiengang „Animal Biology and Biomedical Sciences“ an. Der Studiengang wurde zum Wintersemester 2006/07 an der TiHo etabliert und dauert vier Semester. Er schließt mit dem Titel Master of Science ab. Im Unterricht orientieren sich die Lehrenden an den wissenschaftlichen Arbeiten ihrer eigenen Einrichtungen. Die Studierenden haben also von Anfang an viele Berührungspunkte mit der Wissenschaft und werden frühzeitig an ihre eigene For-

schung herangeführt. Inhaltlich orientiert sich der Masterstudiengang an aktuellen biologischen und biomedizinischen Fragestellungen. Die Themenschwerpunkte des Studiengangs sind: Evolution, Biodiversität und Verhalten, Zell-, Entwicklungs- und Neurobiologie sowie Infektionsbiologie. Besonders attraktiv macht ihn die Vielfalt der beteiligten TiHo-Einrichtungen und die damit verbundenen Spezialisierungsmöglichkeiten. Die Schwerpunkte bilden eine Schnittstelle zwischen Biologie, Tiermedizin und Medizin und machen die besondere Ausrichtung des Masterstudienganges deutlich. Die enge Verbindung zwischen Biologie und Tiermedizin ist einzigartig in Deutschland. Die interdisziplinäre Kombination biologischer, tiermedizinischer und medizinischer Ausbildungsinhalte qualifiziert die Studierenden für eine Vielzahl von Berufsbildern im Bereich der biologischen und biomedizinischen Forschung an Hochschulen oder in der Industrie. ■

## Förderung: Eine Million Euro für TiHo-Forscherin

### Dr. Christel Schwegmann-Weßels erhält DFG-Finanzierung zur Einrichtung einer Nachwuchsgruppe

TiHo-Wissenschaftlerin Dr. Christel Schwegmann-Weßels aus dem Institut für Virologie im Zentrum für Infektionsmedizin der Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover erhält von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) eine fünfjährige Förderung über rund eine Million Euro. Die Förderung stammt aus dem Emmy Noether-Programm der DFG und wird für die Einrichtung einer Nachwuchsgruppe, die aus zwei Doktoranden/innen und einer technischen Assistentin bestehen wird, eingesetzt. Die DFG fördert mit dem Emmy Noether-Programm seit 1997 exzellente Nachwuchswissenschaftler/innen, um ihnen so einen Weg zu früher wissenschaftlicher Selbstständigkeit zu eröffnen. Dr. Schwegmann-Weßels, die seit 1998 an der TiHo tätig ist, freut sich über die Möglichkeiten, die sich ihr durch die DFG-Finanzierung bieten: „Die Förderung ermöglicht mir die Leitung einer eigenen Gruppe und die Entwicklung meines eigenen Forschungsprofils. Dies ist ein guter Ausgangspunkt für eine Hochschullaufbahn.“ Nach ihrem Studium, das sie an der TiHo und in Lyon absolviert hat, und ihrer Promotion, die sie im Institut für Virologie angefertigt hat, bleibt Dr. Christel Schwegmann-Weßels der TiHo damit mindestens fünf weitere Jahre erhalten. Mit dem positiven Bescheid über die DFG-Förderung macht Schwegmann-Weßels nicht das erste Mal auf sich aufmerksam: Für ihre Dissertation wurde sie 2002 mit dem Erich-Aehnel-Gedächtnispreis ausgezeichnet und im Jahr 2005 erhielt sie für eine herausra-



Foto: privat

gende wissenschaftliche Veröffentlichung den Gustav-Rosenberger-Gedächtnispreis der TiHo.

Unter der Leitung von Dr. Schwegmann-Weßels wird die Nachwuchsgruppe an der so genannten übertragbaren Gastroenteritis der Schweine (TGE) forschen. Diese durch Viren verursachte Erkrankung führt bei dafür empfänglichen Schweinen zu schweren Darm-erkrankungen, bei Ferkeln verläuft sie meist sogar tödlich. In den 1980er Jahren ist eine Virusvariante aufgetreten, die als natürlicher Impfstoff gegen diese Darmerkrankung wirkt. Dieses einmalige Phänomen sorgt dafür, dass

die TGE in Europa heute fast verschwunden ist. Schwegmann-Weßels arbeitet an der Aufklärung der molekularen Grundlagen, die dafür verantwortlich sind. Einige Aspekte konnte sie bereits klären. Zusätzlich zu den molekularen Grundlagen der natürlichen Impfung fand Dr. Schwegmann-Weßels ein bei Viren bisher neuartiges Transportsignal im, für die Infektion verantwortlichen, S-Protein des TGE-Virus. Dieses Transportsignal hält das S-Protein am Ort der Virusreifung zurück. Die Aufklärung der Bedeutung dieses Signals für die Virusinfektion wird Teil ihrer zukünftigen Arbeiten sein. Außerdem wird die Arbeitsgruppe von Schwegmann-Weßels u. a. in Kooperation mit Prof. Dr. Gerhard Breves und Dr. Sabine Leonhard-Marek aus dem Physiologischen Institut der TiHo ein System zur Untersuchung der TGEV-Infektion am isolierten Darm entwickeln.

## Für einen freien Atem

TiHo-Forscher präsentieren auf der Hannover Messe ihre Arbeiten im Sonderforschungsbereich 599



**Dr. Michael Braun der TiHo (links) und Christian Krause der Leibniz Universität Hannover präsentierten auf der Hannover Messe ihre Forschungsarbeiten**

Bei einer chronischen Nasennebenhöhlenentzündung (Sinusitis) sind die Zugänge von den Nasennebenhöhlen zur Nasehöhle, beispielsweise durch die Bildung von Polypen, verstopft. Häufig ist eine Operation erforderlich, um die erkrankte Schleimhaut zu entfernen und die Ausführungsgänge zu den Nebenhöhlen wieder zu öffnen. In der Folge des Heilungsprozesses kommt es durch den Wundreiz in der Regel schnell wieder zum Verschluss der Zugänge.

Im Teilprojekt R1 des Sonderforschungsbereiches 599 (SFB), der von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) gefördert wird,

arbeiten Wissenschaftler/innen der TiHo in interdisziplinärer Kooperation mit anderen Einrichtungen an der Entwicklung von Stents für die Zugänge zu den Nasennebenhöhlen. Vom 16. bis 20. April 2007 stellten sie ihre Arbeiten auf der Hannover Messe vor. Die Stents sollen für eine Stabilisierung der Zugänge sorgen bis der Heilungsprozess vollzogen ist und kein Entzündungsreiz mehr durch den operativen Eingriff gegeben ist. Das Besondere der Stents: Sie bestehen aus Magnesiumlegierungen, einem Material, dass sich im Gewebe nach einiger Zeit auflöst. So kann ein zweiter operativer Eingriff zur Entfernung des Implantats vermieden werden.



**In der TiHo werden Untersuchungen am isoliert perfundierten Rindereuter durchgeführt**

Foto: Strasser, Design und Medien, FH Hannover

Dem Material wurden in bisherigen Tests positive technische Eigenschaften zugeschrieben, die Degradation erfolgt leicht und schnell und als Mengenelement im Organismus weist Magnesium eine geringe Toxizität auf. Außerdem kann die Magnesiumlegierung einen positiven Einfluss auf den Heilungsprozess haben.

In der Arbeitsgruppe von Prof. Dr. Manfred Kietzmann aus dem Institut für Pharmakologie, Toxikologie und Pharmazie führt Dr. Michael Braun *In-vitro*- und *Ex-vivo*-Untersuchungen zur Gewebeverträglichkeit der Magnesiumlegierungen durch. Zusätzlich testet er alternative Legierungen mit Lithium- und Kalziumanteil. *In vitro* untersucht er jeweils in drei verschiedenen Zellkulturansätzen die Auswirkungen der Degradation auf die Zellteilung, auf die Vitalität der Zellen und auf Irritationen. Die *Ex-vivo*-Untersuchungen führt Braun am isoliert perfundierten Rindereuter durch. Das Euter bietet die Möglichkeit, die Legierungen an verschiedenen Gewebearten zu testen.

Im weiteren Verlauf des Projekts ist geplant, die Stents in die Nasennebenhöhlen von Schweinen einzubringen. Diese Untersuchungen werden von Sabine Kramer in der Medizinischen Hochschule Hannover durchgeführt. Jeweils nach acht und zwölf Wochen wird sie den Erfolg und den Degradationsverlauf prüfen.

Das Teilprojekt ist ein gutes Beispiel für den interdisziplinären Ansatz des SFB „Zukunftsfähige bioresorbierbare und permanente Implantate aus metallischen und keramischen Werkstoffen“, in dem die TiHo, die Medizinische Hochschule Hannover und die Leibniz Universität Hannover in enger Kooperation mit dem Laser Zentrum Hannover, der Technischen Universität Braunschweig sowie dem Helmholtz-Zentrum für Infektionsforschung in Braunschweig zusammenarbeiten. Aus der TiHo ist neben dem Institut für Pharmakologie, Toxikologie und Pharmazie die Klinik für Kleintiere an dem SFB beteiligt.

## Zimmer mit Aussicht - mit Blick ins Freie!

### Umbaumaßnahmen im Institut für Tierernährung

Die Hunde, die künftig im ersten Stock des zentralen Tierhauses vom Institut für Tierernährung untergebracht werden, haben jetzt einen freien Blick auf die Hans-Böckler-Allee. Bisher hatten diese Räume im ersten Stock keine Fenster und entsprachen damit nicht mehr der aktuellen Tierschutz-Hundeverordnung. Die Verordnung besagt, dass mindestens eine Seite eines Zwingers dem Hund freie Sicht nach außen ermöglichen muss. Befindet sich der Zwinger in einem Gebäude, muss für den Hund der freie Blick aus dem Gebäude gewährleistet sein.

Gemeinsam mit Prof. Dr. Josef Kamphues, Leiter des Instituts für Tierernährung, und dem TiHo-Tierschutzbeauftragten, Prof. Dr. Michael Wendt, prüfte Amtstierärztin Dr. Gabriele Doil der Landeshauptstadt Hannover Ende April den Erfolg der Umbauarbeiten. Sie zeigte sich mit der Umsetzung sehr zufrieden: „Die Hundehaltung in diesen Räume ist durch die Umbaumaßnahmen entsprechend der Tierschutz-Hundeverordnung jetzt wieder vorbildlich.“ Das Tierhaus war Mitte der 1970er Jahre in Betrieb genommen worden. Damals waren diese Räume als Klimaräume vorgesehen, in denen Licht, Temperatur und Luftqualität variabel zu gestalten waren. In den vergangenen Jahren konnten diese dann nicht mehr für die Hundehaltung genutzt werden.

In den beiden Räumen ist jetzt für insgesamt elf Hunde Platz. Der wird von den Wissenschaftlern/innen des Instituts für Tierernährung dringend benötigt. Prof. Dr. Josef Kamphues plant, an fistulierten Beaglen Verdauungsprozesse im Magen von Hunden in Abhängigkeit von der Futterzusammensetzung, wie beispielsweise dem Gehalt an puffernd wirkenden Substanzen, näher zu untersuchen. ■



Dr. Gabriele Doil und Prof. Dr. Michael Wendt haben sich von der Aussicht für die Beagles überzeugt.

### TV-Tipp: ARTE-Serie

Es ist soweit:  
Am 4. Juni 2007 um 20:15 Uhr wird auf ARTE die erste Folge der Doku-Soap ausgestrahlt, die im vergangenen Jahr in der TiHo gedreht wurde.

Sie läuft bis zum 15. Juni 2007 jeweils von Montag bis Freitag.



Ihr Startpaket schon ab **50 EUR** im Monat.  
**0421/89858-23**  
info@tvd-finanzgruppe.de

## Bausteine für den Erfolg!

*Ich genieße mein Studium und freue mich auf die Zukunft als Tierärztin. Denn ich weiß: In Sachen Sicherheit und Finanzen werde ich sehr gut begleitet – persönlich, dauerhaft und kompetent. Die TVD-Finanzexperten stärken mir den Rücken für mein Vorhaben und das neue Portal für Tierärzte praxis-anzeigen.de öffnet mir die richtigen Türen – rund um die Uhr. So kann ich mich ganz auf meinen Erfolg konzentrieren.*

### Wir leben Tierärzte!

 **praxis-anzeigen.de**  
Der bundesweite Anzeigenmarkt für freiberufliche Praxen

 **TVD** Brinkmann, Gudd & Tindler  
VERSICHERUNGS- UND FINANZMAKLER  
www.tvd-finanzgruppe.de

## Zukunftstag

### 128 Schülerinnen und Schüler besuchten die TiHo



**Jutta Klewitz erklärt, wie man das Geschlecht eines Fohlens erkennt.**

Foto: Rutkowski

Früher war es der Girls' Day, jetzt heißt er Zukunftstag für Mädchen und Jungen: Der Tag, an dem sich die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen fünf bis zehn für einen Tag in die Arbeitswelt stürzen. Sie können ihre Eltern zur Arbeit begleiten oder sich an einer Einrichtung ihrer Wahl um einen Platz bemühen. Das Interesse, den Zukunftstag an der TiHo

zu verbringen, war bei den Mädchen und Jungen wie in jedem Jahr wieder außerordentlich groß. Sie mussten sich in diesem Jahr deshalb erstmals über das Internet bewerben. Susanne Lindhoff und Martina Rutkowski aus dem Gleichstellungsbüro der TiHo konnten die Kinder dann auf die Einrichtungen der TiHo verteilen und sie einladen, am 26. April 2007 in die TiHo zu kommen.

Insgesamt schnupperten 128 Schülerinnen und Schüler in 16 Einrichtungen TiHo-Luft. Darunter waren 42 Kinder von TiHo-Beschäftigten. Das Engagement, mit dem sich die TiHo-Mitarbeiter/innen auch in diesem Jahr wieder um die Kinder bemüht haben, war beeindruckend. Die Schüler/innen waren mittendrin und konnten hautnah die Arbeitsgebiete der TiHo-Angestellten im Labor, in den Kliniken, in der Verwaltung oder auf dem Lehr- und Forschungsgut Ruthe kennen lernen.

Den Vormittag haben die Kinder in den Einrichtungen verbracht. Um die



**Echte Hilfe: Hendrik Höltershinken füttert junge Papageien**

Foto: Rutkowski

Mittagszeit haben sie alle gemeinsam im Hörsaal des Instituts für Mikrobiologie den Ausführungen von Prof. Dr. Michael Fehr aus der Klinik für Heimtiere, Reptilien, Zier- und Wildvögel gelauscht, der in der diesjährigen Abschlussvorlesung einen Vortrag mit dem Titel „Hat die Katze wirklich sieben Leben?“ hielt.

## Besuch eines Weihbischofs

Einmal im Semester findet an der TiHo ein ökumenischer Gottesdienst statt. Im Sommer wird er, wenn es das Wetter erlaubt, unter freiem Himmel auf dem Reitplatz der TiHo ausgerichtet; im Winter findet er kurz vor Weihnachten in der festlich geschmückten Demo-Halle der Klinik für Rinder statt. Gestaltet wird die immer gut besuchte Veranstaltung



**Vor der Klinik für Rinder: Prof. Dr. Josef Kamphues, Corina Link, Susanne Dautel (verdeckt), Anne Kulka, Johannes Lüttgenau, Stephan Ohlendorf, Weihbischof Dr. Nikolaus Schwerdtfeger, Wolfgang Beck, Marcus Langen und Dr. Gerhard Greif**

von einer Gruppe engagierter Studierender und Professoren der TiHo in Zusammenarbeit mit der Studentinpastorin der Evangelischen Studenten Gemeinde Hannover (ESG), Susanne Dautel, und Stephan Ohlendorf, Pastoralreferent und Leiter der Katholischen Hochschulgemeinde Hannover (KHG).

Dieser Gottesdienst ist eine Besonderheit in Hannover und zugleich ein gutes Beispiel für eine gelebte Ökumene. Als sich Weihbischof Dr. Nikolaus Schwerdtfeger aus dem Bistum Hildesheim zu seiner alle vier Jahre stattfindenden Visitation der KHG ankündigte, schlug Pastoralreferent Ohlendorf deshalb vor, zu diesem Anlass die TiHo zu besuchen. In den AStA-Räumen am Bischofsholer Damm empfingen Prof. Dr. Josef Kamphues, Anne Kulka, Marcus Langen, Corina Link und Johannes Lüttgenau den Weihbischof mit TiHo-Präsident Dr. Gerhard Greif, Susanne Dautel, Stephan Ohlendorf und Kaplan Wolfgang Beck. Nach einer kurzen Vorstellung der TiHo durch den Präsidenten beschrieb die Gruppe dem Weihbischof den Gottesdienst, ihre Motivation, die Art der Vorbereitung und die Besonderheiten der TiHo. In einer anschließenden Begehung der Klinik für Rinder demonstrierten PD Dr. Christine Wrenzycki und Dr. Katharina Höffmann eine Follikelpunktion beim Rind, von der sich Weihbischof Schwerdtfeger sehr beeindruckt zeigte. Interessant fand er zudem die bioethischen Überlegungen zu der Anwendung, die eine Verbindung zwischen der Kirche und den modernen Wissenschaften darstellen.

# Fit für Studium und Beruf mit der richtigen Fachzeitschrift



- ...aktuell:  
das Neueste aus Forschung,  
Industrie und Berufspolitik
- ...wissenschaftlich:  
fundierte Fachinformationen  
aus Originalarbeiten
- ...für Studium:  
der optimale Einstieg in  
die Kleintier-, Pferde- und  
Nutztierpraxis
- ...und Beruf:  
Praxistipps für Tierärzte

## DER PRAKTISCHE TIERARZT



### ABO-PRÄMIE

**DUSCHRADIO „Ente“:** UKW/MW-Radio für den Badewannenrand, schwimmfähiges, spritzwassergeschütztes Gehäuse, das Drehen des Kopfes ist der Ein/Aus-Schalter und die Lautstärkeregelung, 3 x AAA-Batterien erforderlich. Kunststoff gelb. Maße: ca. 10 x 13 x 14 cm, 284 g

## Bestellung

Fix per Fax 0511 8550-2405, per E-Mail an [vertrieb@schluetersche.de](mailto:vertrieb@schluetersche.de) oder per Post an Schlütersche Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG, Vertrieb, 30130 Hannover



**Ja**, ich abonniere die Fachzeitschrift **Der Praktische Tierarzt** ab sofort für mindestens 1 Jahr (12 Ausgaben). Danach gilt eine Kündigungsfrist von drei Monaten zum Jahresende (Stichtag 30. September). **Als Student erhalte ich einen Rabatt von 65 %** auf den Bezugspreis von € 114,- und **zahle nur € 39,90 jährlich**. Als Dankeschön für meine Bestellung erhalte ich das Duschradio „Ente“. Meine Immatrikulationsbescheinigung füge ich der Bestellung bei.

Name

Straße

PLZ, Ort

Telefon

E-Mail

Datum, Unterschrift

# Neuer Vizepräsident für Forschung

Prof. Dr. Ulrich Neumann tritt Nachfolge von Prof. Dr. Burkhard Meinecke an.

Der Stiftungsrat der TiHo hat Prof. Dr. Ulrich Neumann, Leiter der Klinik für Geflügel, zum Vizepräsidenten für Forschung benannt. Neumann hat sein Amt zum 1. April 2007 aufgenommen, die Amtsperiode dauert zwei Jahre. Gemeinsam mit dem Präsidenten der Hochschule, Dr. Gerhard Greif und der Vizepräsidentin für Lehre, Prof. Dr. Andrea Tipold aus der Klinik für Kleintiere wird er im Präsidium wichtige Entscheidungen für die Hochschule treffen. Prof. Neumann kann sich auf eine spannende Amtszeit freuen, so haben beispielsweise gerade die Arbeiten für das Klinikum am Bunteweg (siehe Seite 2 und 3) begonnen, deren Fortgang er ab jetzt hautnah miterleben wird.

Sein Vorgänger, Prof. Dr. Burkhard Meinecke, hat sein Amt nach zweijähriger Tätigkeit niedergelegt und will sich



Foto: Klinik für Geflügel

jetzt wieder ganz seiner Forschung im Institut für Reproduktionsbiologie widmen. „Prof. Meinecke war dem Präsidium ein sehr wertvoller Ratgeber und konstruktiver Querdenker. Wir danken ihm außerordentlich für sein Engagement, mit dem er sich zwei Jahre für

die TiHo eingesetzt hat!“ sagte TiHo-Präsident Dr. Greif.

Prof. Neumann ist ein langjähriger Begleiter der TiHo und ihr eng verbunden. Ab 1966 studierte er hier Veterinärmedizin. Es folgten mehrere Praxisvertretungen, vorwiegend im Großtierbereich. Seine Dissertation, die er bereits während des Studiums begann, fertigte er in der Abteilung Histologie des Anatomischen Instituts der TiHo an.

Die Habilitation erfolgte 1984. Vor und nach seiner Habilitationszeit nahm er mehrere DFG-geförderte Forschungsaufenthalte in den USA wahr. 1993 wurde er zum Direktor der Klinik für Geflügel ernannt. Seine Forschungsschwerpunkte führten ihn über die aviäre Immunologie in das Feld der Immunpathogenese und Diagnostik virusbedingter Geflügelkrankheiten, insbesondere von Tumoren beim Geflügel. Neue Aufgabenstellungen ergaben sich zudem aus den Anforderungen an tiergerechte und zugleich verbraucherschutzorientierte Geflügelhaltungsformen. Eine wissenschaftlich solide Bearbeitung dieser Fragestellungen ist ohne die bestehende enge interdisziplinäre Kooperation mit anderen Instituten der TiHo undenkbar und, so Neumann, „zugleich exemplarisch für die Ergiebigkeit von wissenschaftlichen Kooperationen durch Bündelung kompetenter Forschungspartner.“

## Kurz notiert

### Habilitation

In seiner Sitzung am 22. Februar 2007 hat der Senat **Dr. Wolfgang Bäumer** die Venia Legendi für das Fachgebiet „Pharmakologie und Toxikologie“ erteilt. Privatdozent Bäumer hat seine Habilitationsschrift mit dem Titel: „Phosphodiesterase-4-Inhibitoren zur Behandlung allergischer Hauterkrankungen bei Mensch und Tier“ im Institut für Pharmakologie, Toxikologie und Pharmazie angefertigt.

### Stipendium

**Sonja Bröer** wird von Juni bis August 2007 in den Genuss eines Stipendiums für das Leadership-Program der renommierten Cornell University in Ithaca, New York kommen. Zehn Wochen lang wird Bröer, die an der TiHo im sechsten Semester studiert, mit Tiermedizinern/innen aus aller Welt das Berufsfeld der modernen biomedizinischen Forschung kennen lernen. Neben Exkursionen und Kursen gehört dazu die Bearbeitung eines eigenen Forschungsprojekts. Ziel des Programms, für das Prof. Dr. Gerhard Breves Ansprechpartner an der TiHo ist, ist es, den veterinärmedizinischen Nachwuchs für Führungspositionen und Aufgaben in der biowissenschaftlichen Grundlagenforschung, im staatlichen Veterinärwesen oder in der Industrie zu begeistern und zu fördern.

## Auszeichnung durch die H. Wilhelm Schaumann Stiftung

Dr. med. vet. Christian Visscher aus dem Institut für Tierernährung der TiHo erhielt anlässlich der 61. Tagung der Gesellschaft für Ernährungsphysiologie, die vom 6. bis 8. März 2007 in Göttingen stattfand, für seine Dissertationsschrift „Untersuchungen (Feldstudie) zur Salmonellen-Prävalenz bei Mastschweinen unter dem Einfluss einer größeren Futtermahlumgebung sowie von Futteradditiven (organische Säuren bzw. Kaliumdiformat)“ eine Auszeichnung der H. Wilhelm Schaumann Stiftung. Die Stiftung vergibt für herausragende Arbeiten auf dem Gebiet der Tierernährung im zweijährigen Rhythmus Preise, die jeweils mit 1 000 Euro dotiert sind.



Bei der Kurzvorstellung seines Dissertationsvorhabens anlässlich der Preisverleihung in Göttingen bedankte sich Dr. Visscher ausdrücklich und namentlich bei verschiedenen Institutionen und Einrichtungen, die diese Feldstudie unterstützt haben: das Institut für Mikrobiologie im Zentrum für Infektionsmedizin, das Institut für Lebensmittelqualität und -sicherheit, die IVD GmbH, das Institut für Biometrie, Epidemiologie und Informationsverarbeitung und die Fritz-Ahrberg-Stiftung. Die Auszeichnung der Arbeit belegt zudem eine erfolgreiche Kooperation verschiedener Institute im virtuellen Zentrum „Tiergesundheit und Lebensmittelqualität“ der TiHo.

## In Gesellschaft fördern!

**Wir möchten Ihnen einige Förderschwerpunkte der Gesellschaft der Freunde der Tierärztlichen Hochschule Hannover e.V. (GdF) vorstellen. In dieser Ausgabe geht es um die Nachwuchsförderung.**

Die Freundesgesellschaft fördert seit 2001 Doktoranden/innen des PhD-Studiums der TiHo mit einem Stipendium. Die letzten drei Jahre wurde Ingo Gerhauser vom Institut für Pathologie gefördert, seit April 2007 hat die GdF mit Yvonne Reinke vom Institut für Physiologische Chemie eine neue Stipendiatin. In einem Interview befragte Antje Rendigs die beiden Stipendiaten zu ihrer wissenschaftlichen Arbeit und ihren Plänen für die Zukunft.

**Könnten Sie uns kurz das Thema Ihrer PhD-Arbeit erklären...**

### Ingo Gerhauser

In meiner Doktorarbeit geht es um ein Tiermodell für Multiple Sklerose (MS). Es handelt sich bei MS um eine Erkrankung, welche zu einer Demyelinisierung von Nervenzellen führt. Das bedeutet, dass die Skelettmuskulatur aufgrund einer Entzündung im Rückenmark und im Gehirn nicht mehr richtig innerviert wird. Die Nervenfasern sind umhüllt von langen Myelinscheiden, diese werden im Verlauf der Krankheit zerstört und so funktioniert die Weiterleitung des Reizes nicht mehr. Dadurch werden die Muskeln, wie gesagt, nicht richtig innerviert, atrophieren und die Patienten können sich nur noch eingeschränkt bewegen. Diese Erkrankung ist relativ häufig, ungefähr jeder 1 000ste Mensch ist davon betroffen. Seit 100 Jahren gibt es verschiedene Untersuchungen zu dieser Krankheit und seit 1934 auch ein spezielles Tiermodell in der Maus. Man spritzt ein Virus in das Gehirn von Mäusen, das die Leitungsbahnen der Nerven ähnlich dem Krankheitsbild von MS zerstört. Es gibt Theorien, dass zusätzlich zur genetischen Disposition ein Virus die Ursache für die Krankheit sein könnte. Dieses Tiermodell wird herangezogen, um verschiedene Untersuchungen zu der Krankheit zu machen, z. B.: Wie sind die Zeitabläufe, was für Proteine



**Ingo Gerhauser und Yvonne Reinke**

werden gebildet, welche Signalstoffe und Botenstoffe kommen vor? Um diese Fragen geht es in meiner PhD-Arbeit im Institut für Pathologie bei Prof. Dr. Wolfgang Baumgärtner.

**und Sie arbeiten am Institut für Physiologische Chemie...**

### Yvonne Reinke

Ja, ich arbeite bei Prof. Dr. Hassan Naim und befasse mich auch mit einer humanen Erkrankung. Es geht bei mir um potentielle Pathomechanismen in der Zöliakie. Das ist eine chronische entzündliche Erkrankung des Dünndarms, die durch die Einnahme des Weizeneiweißes Gluten hervorgerufen wird. Allgemein bekannt sind vielleicht die Nahrungsmittel beispielsweise aus Reformhäusern, die als „glutenfrei“ ausgezeichnet sind. Bei bestimmten, genetisch prädisponierten Menschen, kommt es durch ihre immunologische Ausprägung in Kombination mit dem Gluten zu dieser Krankheit. Zöliakie tritt häufig auch bei Kindern auf. Sie ist begleitet von starken Durchfällen und einer Abflachung der intestinalen Membran, wodurch eine Oberflächenverkleinerung des Darmepithels entsteht und die Aufnahme von Nahrungskomponenten sehr eingeschränkt wird. Es kann dann gerade bei Kindern zu Wachstumsstörungen und zu Störungen im neuronalen Bereich kommen. Die einzige Behandlungsmöglichkeit im Moment ist eine glutenfreie Diät. Es gibt mittlerweile schon sehr gute glutenfreie Produkte, aber trotzdem ist es eine Einschränkung der Lebensqualität. Deswegen versucht man durch Untersuchung in Biopaten oder im Zellmodell Mechanismen auf-

zudecken oder Angriffspunkte zu finden, in denen man diese Krankheit intervenieren kann, um so die Lebensqualität der Patienten zu steigern. Es ist möglich, dass die Morphologie des Darms vollständig regeneriert werden kann, wenn die glutenfreie Diät eingehalten wird, aber das ist meist mit entsprechenden Kosten verbunden und in Situationen, wie beispielsweise in Restaurants, auch schwierig umzusetzen. Mein Ansatzpunkt ist die Zottenatrophie, also der Gewebeschwund des Darmepithels. Ich untersuche hier den Einfluss des Glutenbreis auf das Aktincytoskelett und den Transport von essentiellen Proteinen, die für die Spaltung von Lebensmittelkomponenten verantwortlich sind. Ich erforsche diese Mechanismen anhand von etablierten Zellmodellen.

**Könnten Sie sich denn vorstellen im Anschluss an Ihre Arbeit ins Ausland zu gehen?**

### Yvonne Reinke

Das europäische Ausland würde für mich in Frage kommen. An meinem English müsste ich wahrscheinlich doch noch etwas arbeiten, aber grundsätzlich hätte ich schon Interesse ins Ausland zu gehen, um andere Arbeitsweisen kennen zu lernen.

### Ingo Gerhauser

Ich habe ja schon im Ausland studiert und würde das auch auf jeden Fall wieder tun. Ich würde auch für Forschungsaufenthalte oder Kooperationen noch einmal ins Ausland gehen, aber auf Dauer möchte ich nicht im Ausland leben, dazu gefällt mir Deutschland zu gut.

**Vielleicht zum Abschluss noch eine Frage zur Freundesgesellschaft. Was verbinden Sie denn mit der Gesellschaft der Freunde der Tierärztlichen Hochschule Hannover e.V.?**

### Ingo Gerhauser

Ich weiß, dass es in fast jeder Hochschule eine Gesellschaft gibt, deren Mitglieder – meist Absolventen/innen – der Hochschule noch sehr verbunden sind. Die Aufgabe dieser Fördergesellschaften ist es, die Hochschule in unterschiedlichen Bereichen zu unterstützen. ■

Anne Kulka und der AStA der TiHo

## Von Studis für Studis

### Der AStA der TiHo stellt sich vor

Der Allgemeine Studierendenausschuss (AStA) ist das ausführende Organ der studentischen Selbstverwaltung und auf zahlreichen Ebenen und Gebieten aktiv. Wir vertreten die Studierendenschaft, organisieren Veranstaltungen und sind das Bindeglied zwischen Studierenden, Dozenten/innen, Hochschulleitung und externen Organisationen. In dieser Funktion sind wir immer für Fragen und Anregungen offen und freuen uns über jeden, der Lust hat, sich zu beteiligen und die Hochschule aus einer anderen Perspektive kennenzulernen. Zurzeit sind wir zwar gut besetzt und es stehen schon vier „Neulinge“ in den Startlöchern, trotzdem suchen wir noch Nachwuchs, vor allem für die Referate Gleichstellung, Skripte, Soziales, Hochschulpolitik, Umwelt und Sport. Dies soll aber keine Einschränkung darstellen, denn jeder Engagierte ist bei uns herzlich willkommen!

### Vorstand



Den Vorstand bilden **Laura Feldmann** (6. Semester) und **Anne Kulka** (8. Semester). Sie leiten die wöchentlichen Sitzungen und koordinieren sämtliche Aktivitäten rund um die Referate. Über die TiHo hinaus halten sie Kontakt zu den Fachschaften der anderen tiermedizinischen Fakultäten und repräsentieren den

AStA und somit die Studierendenschaft der TiHo nach außen. Der Vorstand ist ein obligatorisches Referat, ohne das der AStA nicht geschäftsfähig wäre.

(E-Mail: [asta-vorstand@tiho-hannover.de](mailto:asta-vorstand@tiho-hannover.de))

### Auslandsreferat



Im Auslandsreferat engagieren sich **Aude Buchet** (4. Semester) und **Christina Witten** (8. Semester). Ihre Aufgaben erstrecken sich vom Ausstellen der internatio-



nalen Studentenausweise über die Beantwortung studentischer Fragen bis hin zur Organisation von Austauschaktivitäten. Natürlich stehen die Referentinnen auch

unseren ausländischen Studierenden zur Verfügung und helfen, ihren Aufenthalt so angenehm wie möglich zu gestalten. (E-Mail: [asta-ausland@tiho-hannover.de](mailto:asta-ausland@tiho-hannover.de))

### EDV-Referat



Das EDV-Referat, besetzt durch **Frithjof Praetsch** (6. Semester), setzt sich dafür ein, dass die Studierenden der TiHo den größtmöglichen Nutzen aus allen für sie gedachten

EDV-Angeboten der TiHo ziehen können, dazu gehören beispielsweise die Internetseiten des AStA, die Angebote der InfoKom oder TiHoStudIS. (E-Mail: [asta-edv@tiho-hannover.de](mailto:asta-edv@tiho-hannover.de))

### Referat Finanzen



Das Finanzreferat verwaltet die Gelder des AStA. **Sabine Taubert** (6. Semester) arbeitet in diesem obligatorischen Referat. Sie stellt den Haushaltsplan auf und wacht in den

Sitzungen über die Verwendung der Gelder. Sie kontrolliert das Kassenreferat und gibt Zahlungsanweisungen an dieses weiter. (E-Mail: [asta-finanzen@tiho-hannover.de](mailto:asta-finanzen@tiho-hannover.de))

### Kassenreferat



Im Kassenreferat regelt **Nadja Backhaus** (4. Semester) die praktischen Geldangelegenheiten des AStA. Ihr obliegt es beispielsweise, anfallende Rechnungen zu bezahlen

oder regelmäßig Geld für die Semestertickets an den Großraum-Verkehr Hannover zu überweisen. (E-Mail: [asta-kasse@tiho-hannover.de](mailto:asta-kasse@tiho-hannover.de))



### AStA Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover

Bischofsholer Damm 15  
30173 Hannover  
Tel.: (05 11) 8 56-77 04  
Fax: (05 11) 8 56-77 05

### Öffnungszeiten

Im Semester:  
montags bis donnerstags  
11:00 bis 14:00 Uhr  
Semesterferien: mittwochs  
11:00 bis 14:00 Uhr  
Feiertage: geschlossen

### Sitzungen

Donnerstags 19 Uhr c.t. in den AStA-Räumen (hochschulöffentlich)

### Gleichstellungsreferat



Im Gleichstellungsreferat ist **Agneta Achterberg** (12. Semester) aktiv. Hier findet jeder Hilfe rund ums Thema Schwangerschaft im Studium oder Studieren mit Kind. Hinzu kommt

die Organisation von Veranstaltungen passend zum Aufgabenbereich des Referats, z. B. die **KinderUniHannover**. Zudem ist Agneta Achterberg Mitglied der Kommission für Gleichstellung und steht in engem Kontakt zur Gleichstellungsbeauftragten der TiHo. (E-Mail: [asta-gleichstellung@tiho-hannover.de](mailto:asta-gleichstellung@tiho-hannover.de))

### Referat Hochschulpolitik (HoPo)



**Melanie Seifert** (6. Semester) und **Kirsten Stüber** (8. Semester)

engagieren sich im Referat Hochschulpolitik. Sie sind stets aktuell informiert über die TiHo-, Landes- und Bundespolitik. Sie vertreten die TiHo in der Landes-Asten-Konferenz (LAK), haben den Überblick über bestehende und sich ändernde Gesetze und



organisieren Aktionen. (E-Mail: [asta-hopo@tiho-hannover.de](mailto:asta-hopo@tiho-hannover.de))

## Kultur- und Erstsemester-Referat



Die Referentinnen des Kultur- und Erstsemester-Referates, **Anja Broziat** (6. Semester) und **Lisa Kristinus** (8. Semester), kümmern sich für potentielle TiHo-Neulinge und Erstsemester um Informations- und Begrüßungs-Veranstaltungen. Sie betreuen außerdem die Schwarzen Bretter, besorgen Kulturkarten-Zuschüsse und informieren über Veranstaltungen in Hannover.  
(E-Mail: [asta-kultur@tiho-hannover.de](mailto:asta-kultur@tiho-hannover.de))

## Referat Presse/Info



Presse- und Infoferent **Jens Kraushaar** (6. Semester) ist Herausgeber der einmal pro Semester erscheinenden Studierendenzeitschrift „Nexus“. Er sammelt

Texte, macht Fotos und freut sich immer über eingehende Artikel, die das studentische Leben rund um die TiHo beschreiben.  
(E-Mail: [asta-presse@tiho-hannover.de](mailto:asta-presse@tiho-hannover.de))

## Skriptenreferat



Im Skriptenreferat sorgen **Jaana Kuhlemann** (8. Semester) und **Meike Stüber** (8. Semester) dafür, dass immer alle Skripte, Kopien oder jeglicher Tierärztebedarf zum Verkauf vorhanden sind. Wer ein neues Skript schreiben oder ein älteres überarbeiten möchte, findet in ihnen die richtigen Ansprechpartnerinnen.



Auch bieten sie die Möglichkeit, Artikel der Wirtschaftsgenossenschaft Deutscher Tierärzte eG (WDT) über den AstA zu bestellen.  
(E-Mail: [asta-skripte@tiho-hannover.de](mailto:asta-skripte@tiho-hannover.de))

## Referat Soziales



Im Referat Soziales ist **Anna Heymer** (6. Semester) zuständig für die Beratung in den Bereichen BAföG, Mensafreitische, Wohngeld, Jobben, Krankenversicherung, Kindergeld, GEZ-Befreiung und Stipendien.

(E-Mail: [asta-soziales@tiho-hannover.de](mailto:asta-soziales@tiho-hannover.de))

## Sportreferat



**Dominique Tordy** (10. Semester) ist, unterstützt durch **Stefanie Ott** (Doktorandin), Sportreferentin. Sie nimmt an vielen Sport-Sitzungen teil und vertritt die Interessen der TiHo gegenüber verschiedenen Hochschulsport-Einrichtungen. Hinzu kommt die Mitarbeit an Projekten der Sportreferate und die Organisation des TiHo-Sportfestes.



(E-Mail: [asta-sport@tiho-hannover.de](mailto:asta-sport@tiho-hannover.de))

## Umweltreferat



Das Umweltreferat wird von **Stefanie Hansen** (8. Semester) und **Christine Moll** (8. Semester) betreut. Sie beschäftigen sich mit Themen „rund UM die WELT der TiHo“. Dazu gehören u. a. die Organisation der Semestertickets, der Teil-Auto-Vermietung, der Kleidung mit TiHo-Logos und die Verbindung



zu den Fahrradwerkstätten mit Studententarif.  
(E-Mail: [asta-umwelt@tiho-hannover.de](mailto:asta-umwelt@tiho-hannover.de))

# ... damit Studieren an der TiHo Hannover gelingt.

**Studentenwerk  
Hannover** –  
Ihr kompetenter  
Partner für ...



Essen & Trinken



Beratung & Soziales



Internationales



Zimmer & Wohnungen



BAföG & Co.



Jägerstraße 3–5  
30167 Hannover  
Tel. (0511) 76-88022  
[www.studentenwerk-hannover.de](http://www.studentenwerk-hannover.de)



**StuH.**  
Messen  
Wohnen  
BAföG  
Soziales  
Studentenwerk Hannover

Antje Rendigs

## Der Funke sprang über

### Examensfeier 2007 in der Aula am Bischofsholer Damm

Die Examensfeier am 20. April 2007 begann so, wie auch das Tiermedizinstudium für die Studierenden begonnen hatte - mit einer explosionsartigen Reaktion. Prof. Dr. Waldemar Ternes vom Institut für Lebensmitteltoxikologie und Chemische Analytik führte in einer kleinen Demonstration auf der Bühne Wasserstoff und Sauerstoff zusammen, zündete einen Holzspan an und ließ den Funken überspringen. Was folgte, war die Knallgasreaktion, genau wie damals in der ersten Stunde des Chemieunterrichts an der TiHo.

Nach diesem eindrucksvollen Auftakt begrüßte Dr. Gerhard Greif, Präsident der TiHo, die fertigen Tiermediziner/innen und ihre Familien in der Aula der TiHo. Er machte noch einmal deutlich, dass die Veterinärmediziner/innen als „Wächter über die wichtigen Dinge im Leben“ einen hohen Stellenwert in der Gesellschaft haben und dafür sehr geschätzt werden. Nach dem Studium werde sich für die allermeisten die Promotion anschließen,

so Greif weiter, aber schon jetzt sollten sich die examinierten Tiermediziner/innen entscheiden, welchen Berufsweg sie einschlagen möchten. „Die meisten von Ihnen haben wahrscheinlich das Studium begonnen, um später in einer Tierarztpraxis kurativ tätig zu sein“, erklärt Greif, „aber statistisch gesehen, wählen nach dem Studium nur noch 60 bis 80 Prozent dieses Berufsfeld“. Dr. Greif gab den Absolventen/innen den Rat mit auf den Weg, die Entscheidung über den beruflichen Werdegang gut vorzubereiten und dabei offen zu sein, für die vielen unterschiedlichen Berufsfelder, wie beispielsweise Lebensmittelsicherheit, Verbraucherschutz, Industrie oder Wissenschaft. Anschließend warb Dr. Greif für den Eintritt in die Gesellschaft der Freunde der Tierärztlichen Hochschule e.V. Nach Überreichung der ersten Hälfte der Examensurkunden und einer musikalischen Einlage der TiHo-Big-Band „Rocking Vets“ übernahm Prof. Dr. Manfred Kietzmann das Mikrofon, um sich für die Rettung der letzten männlichen Studenten einzusetzen. In seinem

Aufruf suchte er nach den möglichen Ursachen für die rückläufige Anzahl männlicher Tiermediziner: Könnte es eine hormonelle Dysfunktion sein, könnte der Grund in schlechten Haftungsbedingungen liegen, da Männer meist hinten im Hörsaal sitzen und dort die Luft schlechter ist oder könnte vielleicht ein fehlendes Zeitmanagement verantwortlich sein, da männliche Tiermedizinstudenten abends meist schlecht ins Bett kommen und morgens schlecht wieder heraus? Zur Erhöhung der Studentenzahlen schlug Prof. Kietzmann ein Angebot zum betreuten Wohnen im Gebäude der Klinik für Kleintiere vor, nachdem diese ins neue Klinikum am Bünteweg gezogen ist. Anschließend gratulierte er allen Absolventen/innen zu ihrem Lernerfolg und schilderte detailliert den Lebensrhythmus, der sie erwartet, wenn sie demnächst ihr Promotionsstudium anfangen.

Zum Abschluss der Veranstaltung spielten noch einmal die „Rocking Vets“, bevor die zweite Hälfte der Examensurkunden von Dr. Greif überreicht wurde. Es war eine gelungene Feier, bei der sicherlich mehr als nur ein Funke übergesprun-

## Klein Venedig an der Leine

„Wir Historiker haben das Problem, dass wir uns mit Dingen beschäftigen, die nicht mehr da sind. Fotografien sind eine Möglichkeit, diese historische Barriere zu überwinden. Deshalb sind sie so wertvoll für Historiker.“ Irmela Wilckens, Geschäftsführerin der Freunde des Historischen Museums e.V., führte im Rahmen der kleinen Vortragsreihe am 24. April 2007 durch die Entstehungsgeschichte Hannovers. Die jüngere Geschichte präsentierte sie dabei als fotografische Spurensuche. Mit dem Titel „Klein Venedig an der Leine“ bezog sie sich auf eine alte Leine-Insel, die sich gegenüber dem heutigen Hohen Ufer, dort wo der Flohmarkt stattfindet, befand. Sie verschwand nach dem Krieg, weil einer der Leine-Arme zugeschüttet wurde und ist seitdem in Vergessenheit geraten. Wilckens stellte in ihrem Vortrag alte und neue Fotografien gegenüber. Die neu-

en Aufnahmen stammen aus dem Sommer 2004 und wurden immer vom selben Standpunkt wie die alten aufgenommen. Viele Bilderpärchen hätte der Laie niemals zuordnen können. Erst durch die Gegenüberstellung von Irmela Wilckens wurde klar, an welcher Stelle die alte Aufnahme entstanden ist. Sie zeigten, wie sehr sich die Stadt gewandelt hat. Die meisten und stärksten Veränderungen sind auf die Zerstörungen im Zweiten Weltkrieg zurückzuführen.

Die Kleine Vortragsreihe wurde auf Initiative einer Gruppe TiHo-Studierender ins Leben gerufen. Die Referenten/innen sprechen über Themen, die nicht immer etwas mit Tiermedizin zu tun haben. Der nächste Vortrag findet am Dienstag, den 3. Juli 2007 um 20:00 Uhr in der Aula statt. Prof. Dr. Dr. Dieter Hatrup, Physiker und Theologe wird „Die Erklärung der Welt – Zugänge aus naturwissenschaftlicher und theologischer Sicht“ beleuchten.



Die Leine-Insel früher...



...und heute

Fotos: Historisches Museum Hannover

Nils Kramer

## Männer-Musik

Das erste Album des Matrikel 02-Männerchors ist fertig. Zwei Jahre nachdem wir mit den Vorbereitungen für unsere legendären Bergfest-Auftritte begonnen haben, neun Monate nachdem wir uns nach dem achten Semester ins Praktische Jahr verabschiedet haben und ein halbes Jahr nach unserem Zusammenkommen im Tonstudio, haben wir es jetzt geschafft: Auf einer CD voll mit unveröffentlichten Ton- und Bilddokumenten haben wir das unvergleichliche Wir-Gefühl eines Lebensabschnitts eingefangen. Dazu gibt es selbstverständlich alle Liedertexte in einem Booklet.

Wer uns erlebt hat, weiß, was er zu erwarten hat: Keine gesanglichen Meisterleistungen, dafür Texte mit Witz und Ironie, vorgetragen von Männern, die nicht oder gar nicht singen können. Doch aufgrund unserer Voraussetzungen sind wir mit dem Ergebnis mehr als zufrieden, das MUSS man gehört haben. Nun wollen wir in die „Produktion“ gehen und bitten alle Inter-



Der „TiHo-Männerchor“

Foto: privat

essierten, ihre Bestellung abzugeben. Wer sich dieses Stück Erinnerung sichern möchte, oder wer nicht live dabei war und das nachholen möchte, oder wer einfach nur wissen möchte, was wir gemacht haben, der kann die CD per E-Mail bestellen: nkramer@rat.nordhorn.de, mattias@tepferrd.com oder USchiefe@web.de.

## TAGUNGEN UND FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN

Annett-Carolin Häbich

# Fortbildungsreihe: Tierernährung für Tierärzte

### Im Fokus: die Fütterung von Schweinen

Am 13. April 2007 hatte das Institut für Tierernährung zu einer Fortbildungsveranstaltung der Reihe „Tierernährung für Tierärzte“ eingeladen. Diese war fokussiert auf Fragen zur Schweinefütterung und richtete sich insbesondere an praktizierende Tierärztinnen und Tierärzte, aber auch an Kolleginnen und Kollegen aus den Tiergesundheitsdiensten, den Landwirtschaftskammern und auch der Mischfuttermittelindustrie.

Als Gastreferenten waren beteiligt: Prof. Dr. Edgar Schulz und Prof. Dr. Gerhard Flachowsky aus der Bundesforschungsanstalt für Landwirtschaft (FAL) in Braunschweig sowie Dr. Rainer Löwe der Internationalen Forschungsgemeinschaft Futtermitteltechnik e.V. Frickehmühle in Braunschweig-Thune, Prof. Dr. Karl-Heinz Waldmann aus der Klinik für kleine Klautiere der TiHo und Dr. Hubert Bode der dabomed® GmbH in Ostbevern. Den Hauptteil der Vorträge bestritten Mitarbeiter/innen des Instituts für Tierernährung der TiHo.

Nach einer Begrüßung durch Dr. Gerhard Greif, dem Präsidenten unserer Hochschule, stand der erste Beitragsblock unter der Überschrift „Neue Rahmenbedingungen“. Den Auftakt bildete der Vortrag „Neue rechtliche Rahmenbedingungen für die Fütterung von Schweinen“ von Prof. Dr. Josef Kamphues. Im Anschluss widmete sich Prof. Dr. Edgar Schulz den neuen

Empfehlungen der Deutschen Gesellschaft für Ernährung (DGE) aus dem Jahr 2006 zur bedarfsgerechten Versorgung mit Energie- und Nährstoffen und Dr. Venja Taube referierte über neue Orientierungswerte zur Tränkwasserqualität von Nutztieren.

Nach einer ersten Pause folgte ein zweiter Block zum Thema „Futterstruktur“, diesmal mit einem besonderen Augenmerk auf den Vermahlungsgrad des Mischfutters. Dr. Petra Wolf griff den Einfluss fütterungsbedingter Faktoren bei der Entwicklung von Magenculcera auf und stellte in diesem Zusammenhang die für die Praxis – zur Vermeidung der Ulcera – so dringend erforderliche Formulierung von „Richtwerten“ für Mindestanteile der gröberen Fraktion bzw. von Höchstwerten an feinvermahlenden Partikeln heraus.

Die nach der Mittagspause fast unvermeidbare postprandiale Müdigkeit wurde überspielt mit Fallberichten aus dem Dienstleistungsbereich des Instituts, z. B. zum Thema Vorratsschädlinge. Dann folgten weitere Vorträge, in denen die nachteiligen Effekte auf die Tiergesundheit beim Einsatz ungeeigneter oder kontaminierter Futtermittel angesprochen wurden. Interessant waren in diesem Zusammenhang die von Prof. Dr. Karl-Heinz Waldmann vorgestellten Untersuchungsergebnisse zu Stoffen mit östrogenartiger Wirkung (Genistein und Daidzein aus Soja), die in einem gemeinsamen Projekt der Klinik für kleine Klautiere, des Instituts für Lebensmitteltoxikologie und des Instituts für Tierernährung gewonnen wurden. Der Nachweis dieser Stoffe stand im Fokus

des Beitrags von Dr. Petra Winter. Insbesondere aus differential-diagnostischer Sicht und im Hinblick auf die Abgrenzung zu Effekten des Mykotoxins Zearalenon fand dieser Aspekt das Interesse der Praxis.

Die Beiträge der letzten Sektion widmeten sich den Möglichkeiten und Chancen des Einsatzes neuer „Futteradditive“, wie z. B. Antikörper aus gentechnisch modifizierten Futtererbsen, über die Dr. Anne Möbeler referierte, oder mittelkettige Fettsäuren zur Verhinderung von E. coli-bedingten Bestandserkrankungen bei abgesetzten Ferkeln, die Dr. Christian Visscher vorstellte.

Den Abschluss der Veranstaltung bildete ein Vortrag zum Thema „Orale Medikation – Fütterungsarzneimittel – ein Vergleich unter Qualitäts- und Sicherheitsaspekten“ von Dr. Hubert Bode. Hierbei ging es u. a. um den auffälligen Trend zur „oralen Verabreichung“ von Medikamenten anstelle des Einsatzes spezieller Fütterungsarzneimittel. Nicht unerwartet führte dieser Beitrag zu besonders intensiven Diskussionen zwischen Auditorium und Vortragendem.

Insgesamt waren die zahlreich erscheinenden Teilnehmer/innen von der Tagung sehr angetan, was vermuten lässt, dass sie nicht zum letzten Mal einer Einladung aus dem Institut für Tierernährung folgten. Zum Abschluss sprach Prof. Dr. Josef Kamphues allen Mitarbeitern/innen und Doktoranden/innen des Instituts, durch deren Engagement eine solche Tagung erst möglich wurde, seinen Dank aus, dem sich das Auditorium mit einem besonderen Applaus anschloss. ■

**IMPRESSUM****Herausgeber:**

Präsident und Senat  
Stiftung Tierärztliche Hochschule  
Hannover  
Bünteweg 2, 30559 Hannover

**Redaktion:**

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
der Stiftung Tierärztliche  
Hochschule Hannover,  
Bünteweg 2  
30559 Hannover  
Tel. 0511 953-8002  
Fax 0511 953-82-8002  
presse@tiho-hannover.de

**Verantwortlich:**

Sonja von Brethorst  
Namentlich gekennzeichnete  
Beiträge geben nicht unbedingt  
die Meinung der Redaktion  
wieder.

**Verlag:**

Schlütersche Verlagsgesellschaft  
mbH & Co. KG  
30130 Hannover  
Tel. 0511 8550-0

**Verlagsleitung:**

Klaus Krause

**Verlagsbereich Veterinärmedizin****Anzeigenleitung:**

Bettina Kruse  
Tel. 0511 8550-2555  
Fax 0511 8550-2406  
bettina.kruse@schluetersche.de

**Anzeigenverkauf:**

Jessica Böning  
Tel. 0511 8550-2429

**Anzeigenabwicklung:**

Astrid Büte (Leitung)  
Tel. 0511 8550-2517

**Vertrieb/Abonnement-Service:**

Petra Winter  
Tel. 0511 8550-2422  
Fax 0511 8550-2405  
vertrieb@schluetersche.de

**Druck:**

Druckhaus Pinkvoss GmbH  
Landwehrstraße 85  
30519 Hannover

Der TiHo-Anzeiger erscheint  
6-mal jährlich.  
Bezugspreis 18,- € pro Jahr  
einschließlich Versandkosten  
und Mehrwertsteuer.

Für die Mitglieder der  
Gesellschaft der Freunde der  
Tierärztliche Hochschule  
Hannover ist der Bezugspreis  
mit dem Mitgliedsbeitrag  
abgegolten.

ISSN 0720-2237

**TERMINKALENDER****■ 02.06.2007**

Rund ums Rind  
Fortbildung zur Ehren des  
80. Geburtstags von Prof. Dr.  
Matthaeus Stöber  
10:00 Uhr  
Klinik für Rinder  
Bischofsholer Damm 15  
Nähere Informationen unter  
tiho-hannover.de/einricht/ri-  
kli/termin/rundumsrind.pdf

**■ 04.06.2007**

Start der Serie „Traumberuf  
Tierarzt“ gedreht an der TiHo  
20:15 Uhr, Arte

**■ 13.06.2007**

Graduate School-Day -  
Was kommt nach dem  
Studium?  
14:00 Uhr  
Hörsaal und Foyer im Institut  
für Pathologie  
Bünteweg 17  
Nähere Informationen s. S. 4

**■ 15.06.2007**

Feierliche Promotion  
14:15 Uhr, Aula

**■ 20.06.2007**

Gastvortrag  
17:15 Uhr  
Hörsaal Immunologie  
Anatomisches Institut  
Bischofsholer Damm 15  
„Management von Füchsen  
in ländlichen und urbanen  
Gebieten vor dem Hinter-  
grund zunehmender Durch-  
seuchungsraten mit dem  
kleinen Fuchsbandwurm“  
Referent: Dr. rer.silv.  
Andreas König  
TU München  
Fachgebiet Wildbiologie und  
Wildtiermanagement

**■ 22.06.2007**

47. Fortbildungskursus über  
Schweinekrankheiten  
9:00 Uhr, Aula  
Bischofsholer Damm 15  
Nähere Angaben s. Heft  
2/2007

**■ 27.06.2007**

Hochschulsportfest  
13:00 Uhr, Sportplatz an der  
Robert-Koch-Halle

**■ 29.06.2007**

Grundsteinlegung Klinikum  
am Bünteweg  
13:00 Uhr, Bünteweg

**■ 29.06.2007**

GdF-Mitgliederversammlung  
15:30 Uhr, Lehrgebäude I  
Bünteweg 17

**■ 29.06.2007**

Sommerfest am Bünteweg  
17:00 Uhr  
Campus am Bünteweg 17

**■ 03.07.2007**

Kleine Vortragsreihe  
20:15 Uhr, Aula  
Bischofsholer Damm 15  
Prof. Dr. Dr. Dieter Hatstrup  
(Physiker/Theologe)  
Thema: „Die Erklärung der  
Welt – Zugänge aus natur-  
wissenschaftlicher und  
theologischer Sicht“

**■ 06. - 7.07.2007**

Wissenschaftliches Schreiben  
– kreativ (ABO)  
16:00 Uhr, Raum 205  
TiHo-Tower  
Bünteweg 2  
Anmeldung und Information:  
www.tiho-hannover.de/allge-  
mein/freunde/abo

**■ 06. - 7.07.2007**

Brainstorming III - Stroke and  
Traumatic Brain Injury  
Information und Anmeldung:  
Dr. Dagmar Esser und

Nadja Borsum  
Tel.: (05 11) 9 53-86 84  
www.zsn-hannover.de/in-  
dexBSIII.htm

**■ 14.07.2007**

Anatomischer Samstag  
9:00 Uhr, Hörsaal und  
Präpariersaal Ost  
Anatomisches Institut  
Bischofsholer Damm 15  
„Zähne, Kauapparat, Mund-  
höhlenorgane beim Pferd“  
Informationen s. Heft 2/2007

**■ 19.07.2007**

Semesterausklang  
18:00 Uhr, Pylorus

**■ 21.07.2007**

Letzter Vorlesungstag

**■ 18. - 19.09.2007**

Hochschulinformationstage  
(HIT)  
Jeweils 14:30 Uhr, Hörsaal  
des Physiologischen Instituts  
Bischofsholer Damm 15  
Information: Dr. Beate Pött-  
mann  
Tel.: (05 11) 9 53-80 12  
E-Mail: beate.poettmann@  
tiho-hannover.de  
www.uni-hannover.de/zsb/ak-  
tuell/hit/hit.htm

Dieser Terminkalender kann  
nicht immer auf dem neuesten  
Stand sein.  
Einen Terminkalender, der  
laufend aktualisiert wird, fin-  
den Sie im Internet unter der  
Adresse:  
http://www.tiho-hannover.  
de/allgemeine\_informationen/  
termin

Der nächste TiHo-Anzeiger  
erscheint am 03. September 2007.

Redaktionsschluss für diese  
Ausgabe ist der 06. August 2007.